



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Bundesinitiative
Ländliche Entwicklung

9. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Einladung/Programm

20. und 21. Januar 2016 – CityCube Berlin



Grußwort



Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 9. Zukunftsforums,

Wohlbefinden und Wirtschaftskraft – unter diesen Schlagwörtern lässt sich die Bedeutung ländlicher Regionen für unser Leben in Deutschland zusammenfassen. Denn unsere ländlichen Regionen sind Naturraum, Orte für Erholung und Rückzug, Zuhause und Heimat. Sie prägen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften das Gesicht unseres Landes. Gleichzeitig sind sie mit starken mittelständischen und landwirtschaftlichen Unternehmen wichtige Wirtschaftsstandorte und Orte für Innovationen.

Doch viele ländliche Regionen stehen vor drängenden Herausforderungen, denen sich Politik und Gesellschaft stellen müssen. Attraktive ländliche Regionen brauchen heute wie in Zukunft attraktive Rahmenbedingungen. Hier sind alle gefragt: Bund, Länder und Gemeinden, genauso wie Wirtschaft und Vereine und ganz besonders auch die Bürgerinnen und Bürger jeder Generation.

„Lebenswerte Regionen – dynamisch und innovativ“ – unter dieses Thema haben wir das 9. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung gestellt. Denn die zukünftige Entwicklung ländlicher Regionen wird insbesondere von der Dynamik, Kreativität und Innovation engagierter Menschen vor Ort geprägt.

Auf unserem Zukunftsforum wollen wir hören, was diese Menschen berichten, von ihren Erfahrungen lernen und unsere Regionen gemeinsam vorwärts bringen.

Das Zukunftsforum Ländliche Entwicklung ist fester Bestandteil der Internationalen Grünen Woche. Hier kommen Politik, Wissenschaft, Einrichtungen, Verbände und Bürgerinnen und Bürger des ländlichen Raumes zusammen. Es ist eine Plattform zum Gedankenaustausch, für rege Diskussionen und fördert die Zusammenarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Zukunftsforum lebt von Ihrer Beteiligung. Tauschen Sie Ihre Erfahrungen in den Veranstaltungen aus und nehmen Sie aus den Projekten Ideen für Leben und Arbeiten in Ihrer Heimat mit. Ich lade Sie herzlich ein, vom 20. Januar bis zum 21. Januar 2016 am 9. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung teilzunehmen. Gemeinsam schaffen wir neue Perspektiven für unsere ländlichen Regionen!

Christian Schmidt MdB
Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft

Mittagsimbiss und Programm Halle 4.2

Mittwoch, 20. Januar 2016, 12:30 bis 13:30 Uhr

CityCube Berlin, Saal A8

Donnerstag, 21. Januar 2016, ab 12:30 Uhr

Messe Berlin, Halle 4.2

Abendempfang

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft lädt mit Unterstützung der Internationalen Grünen Woche Berlin alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 9. Zukunftsforums zu einem Empfang ein.

Mittwoch, 20. Januar 2016, 19:30 Uhr

Messe Berlin, Halle 4.2 „Lust aufs Land“

Die separate Einlasskarte für den Abendempfang erhalten Sie im CityCube am Counter.

Bitte entnehmen Sie das Programm der Halle 4.2 folgendem Link:

www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/halle-42-lust-aufs-land/

Das Programm der LandSchau-Bühne in der Halle 4.2 für alle Tage der IGW 2016 finden Sie ab dem 21. Dezember unter:

www.asg-goe.de/LandSchau-IGW-ASG.shtml

Ausführliche Informationen

zum 9. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung und zur Online-Anmeldung finden Sie unter:

www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein **Tagesticket** für den Besuch der IGW, einschließlich der Halle 4.2 „Lust aufs Land“.

„Lebenswerte Regionen – dynamisch und innovativ“

CityCube Berlin, Saal A6

Eröffnungsveranstaltung des BMEL Mittwoch, 20. Januar 2016

11:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Heike Götz
Moderation

Eröffnung
Christian Schmidt
Bundesminister für Ernährung und
Landwirtschaft

Impulsvortrag
Prof. Dr. Jutta Rump
Institut für Beschäftigung und Employability

Diskussion
Christian Schmidt
Bundesminister für Ernährung und
Landwirtschaft
Prof. Dr. Jutta Rump
Institut für Beschäftigung und Employability
Dr. Franz Fischler
EU-Kommissar a.D.
Prof. Peter Dehne
Hochschule Neubrandenburg

ca. 12:30 Uhr **Mittagsimbiss**
CityCube Berlin, Saal A8

1

Lebendige Gemeinden überleben! Wie Vereine, Kirchen und Kommunen Gemeinschaft formen und fördern können

Ob ein Dorf, eine Region lebendig und attraktiv ist und bleibt, liegt oft in der Hand engagierter Menschen, die sich vor Ort neu organisieren und sozial-kulturelle Netzwerke oder Bürgervereine gründen.

Ihre Erfahrungen in der praktischen Umsetzung von Projekten und den notwendigen Voraussetzungen für ihr Gelingen schildern Akteure aus den kommunalen und kirchlichen Gemeinden und Verbänden und der Wissenschaft. Lebhaftige Diskussionen erwünscht!

Veranstalter: KLB
Ansprechperson: Katharina Knierim
Telefon: 02224 71031
E-Mail: bundesstelle@klb-deutschland.de

2

Der ländliche Raum als Energiespender - Erneuerbare Energien im Konflikt mit Landschaft und Wohnen?

Erneuerbare Energien im Konflikt mit Mensch und Natur? Die Begleitveranstaltung der DGAR befasst sich in diesem Jahr mit dem Konflikt zwischen energetischer Innovation und Belangen der Wohnbevölkerung und Natur im ländlichen Raum. Zunächst sollen die rechtlichen Vorgaben bei der Realisierung von Projekten, insbesondere Windparks, erläutert werden. Als Konfliktlösungsansatz werden darauf aufbauend Instrumente der Bürgerbeteiligung vorgestellt und diskutiert. Mit Spannung erwarten wir vom Austausch mit den Teilnehmern mögliche neue Denkansätze in der Begegnung mit dieser hochaktuellen Thematik.

Veranstalter: DGAR
Ansprechperson: Helga Immel
Telefon: 069 2107-866
E-Mail: immel@rentenbank.de

3

Willkommenskultur gestalten_Netzwerke für eine gelingende Integrationspolitik im ländlichen Raum

Helfen, wo Hilfe nötig ist. In diesem Sinne zeigte sich das Engagement für Flüchtlinge im ländlichen Raum in den vergangenen Monaten. Im Rahmen der Begleitveranstaltung möchte der dlV dieses Engagement näher beleuchten und darüber hinaus im Sinne einer nachhaltigen Willkommenskultur in den Dörfern diskutieren. Dabei werden Erfahrungen aus der Praxis vorgestellt und Handlungsfelder für eine gelingende Integrationspolitik herausgearbeitet. Akteure und Initiativen im ländlichen Raum diskutieren abschließend über Chancen der Integration, Herausforderungen und notwendige Rahmenbedingungen.

Veranstalter: dlV
Ansprechperson: Daniela Ruhe
Telefon: 030 2844929-16
E-Mail: ruhe@landfrauen.info

4

Faktor Natur. Ökosystemleistungen im ländlichen Raum. Ergebnisse des Vorhabens Naturkapital Deutschland - TEEB DE.

Die Natur im ländlichen Raum ist ein zentraler Faktor menschlichen Wohlergehens und wirtschaftlicher Entwicklung. Dies betont der zweite Bericht des Vorhabens Naturkapital Deutschland – TEEB DE, das die Leistungen der Natur verdeutlicht und zeigt, wie sie besser in Entscheidungen integriert werden können. Die wichtigsten Ergebnisse und konkreten Entwicklungsmöglichkeiten ländlicher Räume sollen diskutiert werden.

Veranstalter: Naturkapital Deutschland - TEEB DE
Ansprechperson: Urs Moesenfechtel
Telefon: 0341 235-1680
E-Mail: urs.moesenfechtel@ufz.de

Strategische Lösungsansätze zur Hochwasservorsorge - Beitrag der Landentwicklung

Nach Einführung in die Grundlagen einer modernen Hochwasservorsorge werden die Beiträge der Landentwicklung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Möglichkeiten zur Organisation eines gemeinsamen Flächenmanagements für Hochwasservorsorge, Landwirtschaft und Naturschutz, zur Akzeptanzsteigerung sowie zur schnelleren, flächensparenden und eigentumsverträglichen Maßnahmenumsetzung. Die breite Palette der Unterstützungsmöglichkeiten entlang großer bis kleiner Gewässer bis hin zum Wasserrückhalt in der Fläche werden abschließend an Hand von vier ausgewählten Beispielen vorgestellt.

Veranstalter: ArgeLandentwicklung
Ansprechperson: Claudia Kallning
Telefon: 0711 126-2279
E-Mail: arge-landentwicklung@mlr.bwl.de

Gut versorgt vor Ort ?! - Zukunftsfähige Nahversorgungsideen für ländliche Räume

Vorgestellt und diskutiert werden Ideen und Ansätze, wie die Nahversorgung ländlicher Räume auch in schwierigem Umfeld gestaltet werden kann. Ein einführender Impulsvortrag stellt das Spannungsfeld von Einflussfaktoren und Akteuren dar. Im Mittelpunkt stehen anschließend Beispiele von eigeninitiativ geführten Dorfläden aus Nord- und Süddeutschland, die sich multifunktional zum Lebensmittelpunkt eines Dorfes entwickeln. Ebenfalls anhand konkreter Beispiele wird schließlich gezeigt, unter welchen Voraussetzungen vielseitige regionale Versorgungsnetze initiiert werden können.

Veranstalter: BLE, Kompetenzzentrum Ländliche
Entwicklung, OSV
Ansprechperson: Hans Hercksen
Telefon: 0228 6845-2935
E-Mail: hans.hercksen@ble.de

Ländliche Räume 4.0: Beitrag einer erweiterten GAK für Wertschöpfung und Innovation

Die vorgesehene Erweiterung der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes sieht ein breiteres Förderspektrum für die Entwicklung ländlicher Regionen vor. Die Veranstaltung will die beabsichtigten neuen Maßnahmen besonders unter dem Aspekt der Förderung regionaler Wertschöpfung und Innovation sowie der Sicherung der Daseinsvorsorge beleuchten. Dabei spielen auch die Chancen der zunehmenden Digitalisierung von Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft eine besondere Rolle.

Veranstalter: ASG, BLG, DBV, DLT, DStGB, VLK, TI,
Rentenbank, ZDH
Ansprechperson: Karl-Heinz Goetz
Telefon: 030 23 45 87 89
E-Mail: blg-berlin@t-online.de

„Gut leben auf dem Land“ – Ergebnisse der bundesweiten Bürgerdialoge des BMEL zu Lebensqualität in ländlichen Räumen

Beim Regierungsdialog „Gut leben in Deutschland“ lenkten Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und seine Parlamentarischen Staatssekretäre Dr. Maria Flachsbarth und Peter Bleser den Fokus auf die ländlichen Regionen. In bundesweit zehn Bürgerdialogen (www.bmel.de/gut-leben) gingen sie der Frage nach, was in Deutschland Lebensqualität auf dem Land ausmacht und was nötig ist, um die ländlichen Regionen als guten Lebens- und Wirtschaftsraum auch für kommende Generationen attraktiv zu gestalten. Der Parlamentarische Staatssekretär Peter Bleser stellt gemeinsam mit Bürgermeistern aus den Dialogorten die Themen und Ergebnisse der Dialogreihe vor.

Veranstalter: BMEL
Ansprechperson: Gabriele Martin
Telefon: 030 18529-3361
E-Mail: gabriele.martin@bmel.bund.de

9

Nachhaltige Integration von Migrantinnen und Migranten in ländlichen Räumen

Die aktuelle Flüchtlingssituation wirft vor allem für Kommunen, Kirchen und Ehrenamt die Frage auf, wie Migrantinnen und Migranten in ländlichen Räumen nachhaltig integriert werden können. Die Instrumente der ländlichen Entwicklung sind für eine nachhaltige Integration anzupassen und schnell und zielgerichtet zu nutzen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Fragen der Moderation integrierter Prozesse in ländlichen Räumen und die Entwicklung einer sozialen Dorferneuerung. Denkbare Änderungen der Instrumente und Erfolg versprechende Vorgehensweisen werden vorgestellt und diskutiert.

Veranstalter: ArgeLandentwicklung
Ansprechperson: Claudia Kallning
Telefon: 0711 126-2279
E-Mail: arge-landentwicklung@mlr.bwl.de

10

Wie gelingt Dorfentwicklung?

Erfolgsgeschichten aus dem Wettbewerb „Kerniges Dorf!“

Die Sieger des Wettbewerbs „Kerniges Dorf!“ 2015 unterscheiden sich deutlich in ihrer Struktur, Größe und Haushaltslage. Gibt es also andere, „weiche“ Faktoren, die zu ihrem Erfolg beigetragen haben? Welche Gemeinsamkeiten zeigen die Siegerdörfer hier? Eine vergleichende Betrachtung der Gewinner gibt die Möglichkeit, die Übertragbarkeit der Erfolgsfaktoren auf andere Dörfer zu prüfen.

Veranstalter: ASG
Ansprechperson: Claudia Busch
Telefon: 0551 49709-0
E-Mail: claudia.busch@asg-goe.de

11

Land_Lab - Stadt und Land sind in den Köpfen

Heutige Lebens- und Arbeitswelten gelten in Stadt und Land. Damit verbunden sind Erwartungen von städtischen Standards, die nicht überall erfüllt werden können. Mit welchen Aktivitäten stellen sich Menschen, Wirtschaft und Kommunen in Städten und Gemeinden auf die Veränderungsdynamik durch Digitalisierung, Migrationsentwicklung und abnehmende Bevölkerungszahlen ein? In Land_Lab stellen wir Beispiele vor, die diesen Anforderungen unkonventionell begegnen. Im Dialog mit Ihnen möchten wir herausarbeiten, wie die unterschiedlichen Bedürfnisse in Aktionen umgesetzt werden können.

Veranstalter: DStGB, VLK
Ansprechperson: Carsten Hansen, Dr. Beate Bajorat
Telefon: 030 77307-243, 030 31904-512
E-Mail: carsten.hansen@dstgb.de
info@vlk-agrar.de

12

Bildung neu denken - Erfolgsfaktoren für Innovation

Bildung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für dynamische und innovative Regionen. Sie vermittelt Impulse für Kreativität, für ein tolerantes Miteinander und für die Bewältigung von Veränderung. Bildung hilft das kreative Potenzial unserer Gesellschaft zu aktivieren. Aspekte sind hierfür kulturelle Angebote und politische, soziale und personale Bildung. Einen neuen, wichtigen Platz nimmt die Nutzung digitaler Bildungsformate ein. Die Vielfalt der Angebote hilft, Lösungen für die anstehenden Herausforderungen in den ländlichen Räumen zu finden.

Veranstalter: Verband der Bildungszentren in Kooperation mit der Plattform ländliche Räume der Andreas Hermes Akademie
Ansprechperson: Uta-Maria Kern, Mareike Puskeppeleit
Telefon: 030 31 904-531
E-Mail: Kern@lernen-im-gruenen.de

Land(auf)Schwung - Freiräume nutzen, Impulse setzen

Mit dem Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft 13 strukturschwache Landkreise bei der Entwicklung und Umsetzung individueller Zukunftskonzepte mit einer Förderung von jeweils bis zu 1,5 Mio. Euro. Unternehmerisch denkende und handelnde Personen spielen dabei an unterschiedlichen Stellen entscheidende Rollen. Die Veranstaltung stellt diese Personen, ihre Motivation, sich im Rahmen des Modellvorhabens besonders für ihre Region zu engagieren, sowie ihre Visionen und Konzepte vor.

Veranstalter: BLE, Kompetenzzentrum
Ländliche Entwicklung

Ansprechperson: Christoph Wegener

Telefon: 0228 6845-7303

E-Mail: christoph.wegener@ble.de

Demokratiestärkung im ländlichen Raum

Zivilgesellschaftliche Strukturen sind im ländlichen Raum weit weniger ausgeprägt als in städtischen Kontexten. Das zivile bürgerschaftliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger benötigt deshalb im ländlichen Raum besondere Rahmenbedingungen und Unterstützungsmöglichkeiten. In einem Podiumsgespräch stellen Projekte aus dem Bundesprogramm Demokratie Leben! und Verantwortliche aus Bundesministerien ihre Erfahrungen und Ideen vor und laden die Teilnehmenden zur Diskussion ein.

Veranstalter: BBE

Ansprechperson: Elisabeth Schönrock

Telefon: 030 62980609

E-Mail: elisabeth.schoenrock@b-b-e.de

UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011 bis 2020 – Impulse für ländliche Regionen

Im Fokus der UN-Dekade Biologische Vielfalt stehen 2015/2016 ländliche Regionen und Landwirtschaft. In diesem Themenbereich angesiedelte große wie kleine Modellprojekte werden für ihr Engagement zur Erhaltung der biologischen Vielfalt gewürdigt und bekannt gemacht. Einige der ausgezeichneten Aktivitäten bieten hervorragende Impulse für die ländliche Entwicklung. Parallel dazu sind im Förderprogramm „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“ des Bundesumweltministeriums 2015 neue Vorhaben mit erfolgversprechenden Ansätzen für mehr Naturschutz in der Agrarlandschaft an den Start gegangen. Die Veranstaltung will Synergien von Landwirtschaft und Naturschutz auf praktischer und strategischer Ebene vertiefen.

Veranstalter: BfN, DSK

Ansprechperson: Arno Todt

Tel.: 02233 481452,

E-Mail: Arno.Todt@nova-Institut.de

REGIO-KOMMUNE 2016 – ein Wettbewerb für Städte und Gemeinden

Ziel des bundesweiten Wettbewerbes ist es, innovative Maßnahmen zur Steigerung der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung sowie des Absatzes von regionalen Produkten vorzustellen. Besonders erfolgreiche Konzepte sollen von einer Jury ausgewählt und die jeweiligen Städte und Gemeinden dafür ausgezeichnet werden. Dies soll anderen Kommunen einen Anreiz geben, selbst aktiv zu werden. Zum Start des Wettbewerbs wird das Bewerbungs- und Auszeichnungsverfahren vorgestellt. Dabei wird insbesondere auf den Bottom-up-Ansatz eingegangen und anhand konkreter Beispiele erläutert.

Veranstalter: Bundesverband der
Regionalbewegung e.V.

Ansprechperson: Ilonka Sindel

Telefon: 09852 1381

E-Mail: sindel@regionalbewegung.de

17

Heimat Land: Identitäten gestalten aus Geschichte und Gegenwart

Heimatvereine und -verbände haben eine lange Tradition, Wandel im ländlichen Raum zu diskutieren und zu gestalten: Migration, Energiewende und Infrastruktur waren hier schon immer Themen. Heimatgefühl und Identität sind wichtige Motoren für zivilgesellschaftliches Engagement. Ein offener Heimatbegriff, auf die Kernpunkte emotionale Bindung, soziale Vernetzung und konkreter Handlungsraum gebracht, liefert auch heute einen Schlüssel. Der BHU stellt mit seinen Landesverbänden neue Impulse vor, die der alte Begriff dem ländlichen Raum zur Bewältigung aktueller Probleme staatlicher und privater Daseinsvorsorge geben kann.

Veranstalter: BHU
Ansprechperson: Dr. Inge Gotzmann
Telefon: 0228 224091
E-Mail: bhu@bhu.de

18

Resiliente Dörfer - Eigenständigkeit, Selbstbestimmtheit und Beteiligungskultur in schrumpfenden Regionen

Lebendige Dörfer sind ein Pfund, mit dem ländlich geprägte Regionen wuchern können. Wie aber behaupten sich Dörfer bei zunehmender Zentralisierung von Funktionen? Wie ist es mit der Selbstbestimmung, wenn immer größere politische Einheiten gebildet werden? Und wie sieht eine Beteiligungskultur aus, die Menschen befähigt, das Schicksal ihrer Dörfer selbst in die Hand zu nehmen? Neben kurzen kritisch-provokanten Impulsen bietet die Veranstaltung intensive Diskussionen, die kreativ dokumentiert und reflektiert werden.

Veranstalter: DVS, ASG, BAGLAG
Ansprechperson: Stefan Kämper
Telefon: 0228 6845-3722
E-Mail: stefan.kaemper@ble.de

19

Evaluierung der Europäischen Innovationspartnerschaft „AGRI“ – Konzept und Bewertungsansätze des neuen Instruments im Rahmen der ELER-Verordnung

Mit der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) haben die Bundesländer ein neues Instrument in ihre ländlichen Entwicklungsprogramme eingeführt, mit dem die Nachhaltigkeit und Effizienz in der Landwirtschaft verbessert werden soll. Ziel der Veranstaltung ist die Vorstellung und Diskussion von Ansätzen zur Bewertung dieses neuen Instruments auf der Ebene der Länderprogramme sowie der Operationellen Gruppen (OP), die die Keimzellen der innovativen Projektarbeit bilden.

Veranstalter: MEN-D
Ansprechperson: Dirk Schubert
Telefon: 0228 5388438
E-Mail: Schubert@men-d.de

20

Füreinander - Miteinander - Voneinander: Älter werden in der Dorfgemeinschaft

Im Beitrag der Deutschen Akademien Ländlicher Raum soll gezeigt werden, wie mit Maßnahmen im Bereich des sozialen Dorfumbaus (z. B. Mehrgenerationenhäuser) und mit Ideen für eine zukunftsfähige Entwicklung die Möglichkeiten der Menschen zur aktiven Teilhabe und der generationenübergreifende Zusammenhalt unter veränderten Bedingungen weiterentwickelt und verbessert werden können. Im Blickpunkt soll die Frage stehen, ob „sorgende Gemeinschaften“ als Leitbild in der ländlichen Entwicklung Verwendung finden und wie ein derartiges Leitbild vor Ort gestaltet werden kann.

Veranstalter: Arge Ländlicher Raum
Ansprechperson: Ulrike Schütze
Telefon: 0151 52400660
Email: ulrike.schuetze@lel.bwl.de

Privates Geld für öffentliche Leistungen

Wie kann Naturschutz und Landschaftspflege finanziert werden? Landschaftspflegeorganisationen und andere Akteure haben innovative Ideen umgesetzt, wie nicht nur öffentliche Gelder zur Bereitstellung von Naturschutzleistungen genutzt werden, sondern auch private Investitionen einen Mehrwert für Natur und Mensch schaffen können. Wir stellen beispielhafte Ansätze aus ganz Deutschland vor und möchten so Stakeholdern im ländlichen Raum Anregungen geben, wie sie ihre Ideen finanzieren und zur Umsetzung bringen können.

Veranstalter: DVL
Ansprechperson: Isabell Raschke
Telefon: 0981 4653-3545
E-Mail: raschke@lpv.de

Angekommen?! – Junge Flüchtlinge in ländlichen Räumen

Die Ankunft junger Flüchtlinge stellt Kommunen in ländlichen Räumen vor große Herausforderungen. Infrastruktur, Ressourcen und Integrationserfahrungen sind nicht selbstverständlich. Ob im Familienverbund oder als unbegleitete Minderjährige geht es für junge Flüchtlinge um mehr als die Unterbringung. Kommunen und Träger der Jugendhilfe müssen Antworten finden, wie unter diesen Rahmenbedingungen die Erziehung zu „eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten“ (§ 1 SGB VIII) gewährleistet werden kann. Die Begleitveranstaltung zeigt Beispiele auf und bringt Akteure ins Gespräch.

Veranstalter: Evangelische Jugend in Deutschland e.V. (ejl)
Ansprechperson: Dr. Karsten Schulz
Telefon: 0511 1215-134
E-Mail: karsten.schulz@evangelische-jugend.de

Innovationen in Landgemeinden. Zur kreativen Gemeindeentwicklung in strukturschwachen Regionen.

In vielen strukturschwachen Landgemeinden können Aktivitäten beobachtet werden, mit denen die Menschen die viel beschworene Abwärtsspirale aus struktureller Wirtschaftsschwäche und demographischem Wandel durchbrechen möchten. Sie experimentieren mit neuen Ideen und Konzepten und finden einen Umgang mit den spezifischen Herausforderungen vor Ort. Die Veranstaltung ermöglicht einen konzeptionellen Zugang zu zentralen Fragen der Innovationsfähigkeit in ländlichen Regionen. Darüber hinaus werden innovative Aktivitäten erörtert, welche die Entwicklung strukturschwacher ländlicher Räume maßgeblich beeinflussen können.

Veranstalter: Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung
Ansprechperson: Prof. Dr. Gabriela B. Christmann
Telefon: 03362 793-181
E-Mail: Tobias.Federwisch@irs-net.de

Kann man die Regionalität schmecken? - Studie des Geschmackstage Deutschland e. V.

„Regionalität liegt im Trend“ – diese Aussage ist inzwischen weithin akzeptiert. Weniger klar ist jedoch, ob regionale Akteure von der Erzeugung bis zur Gastronomie ihre Zielgruppen wirklich erreichen. Diese Zielgruppe ist heterogen und ändert sich: Sie wird jünger, internationaler, multikultureller, urbaner. Inhalte und Methoden der Kommunikation, Vermarktungswege sowie das Design regionaler Erzeugnisse müssen differenziert gestaltet werden, damit Botschaften und Angebot die Zielgruppe tatsächlich erreichen. Die Studie des Geschmackstage Deutschland e. V. stellt Handlungsempfehlungen für Erzeuger, Verarbeiter, Vermarkter, Gastronomen, Bildungseinrichtungen zur Diskussion.

Veranstalter: Geschmackstage Deutschland e.V.
Ansprechperson: Ilonka Sindel, Uli Frohn Meyer
Telefon: 030 498 53-757
E-Mail: koordinationsbuero@geschmackstage.de

Halle 4.2 „Lust aufs Land“

Am **Donnerstag, dem 21. Januar**, ab **14:00 Uhr** möchten Ihnen die Akteure der ländlichen Regionen in der **Halle 4.2** ihre Messebeiträge vorstellen: Speziell ausgerichtet auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zukunftsforums werden an den Ständen kurzweilige Programmpunkte angeboten. So berichten Jugendverbände, Ehrenamtliche, ein Unternehmensnetzwerk, eine aktive Dorfgemeinschaft sowie eine Landesakademie für Ländliche Räume über ihre Arbeit und stellen konkrete Projekte und Lösungsansätze vor.

Programm Halle 4.2 „Lust aufs Land“

Donnerstag, 21. Januar 2016

Projektpräsentationen zu den fachlichen Schwerpunkten:

- Grundversorgung
- Soziale Dorfentwicklung
- Ländliche Wirtschaft
- Förderung junger Menschen
- Regionale Kooperation & Ehrenamt

Im Anschluss findet auf der Basis der Messebeiträge eine Diskussionsrunde zur zukunftsfähigen Gestaltung der Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen auf der LandSchau-Bühne statt.

Die Aussteller freuen sich auf Sie!

Die LandSchau-Bühne bietet darüber hinaus den ganzen Tag ein abwechslungsreiches Programm zu Themen der ländlichen Entwicklung wie z. B. Bürger-Dorfläden, Bioenergie-Kommunen, Mobilität oder Innenentwicklung.

Programm und Informationen der Aussteller finden Sie unter:

www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/halle-42-lust-aufs-land/

Das Programm der Landschaubühne der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) für alle Tage der IGW finden Sie ab dem 21. Dezember 2015 unter dem Link:

www.asg-goe.de/LandSchau-IGW-ASG.shtml

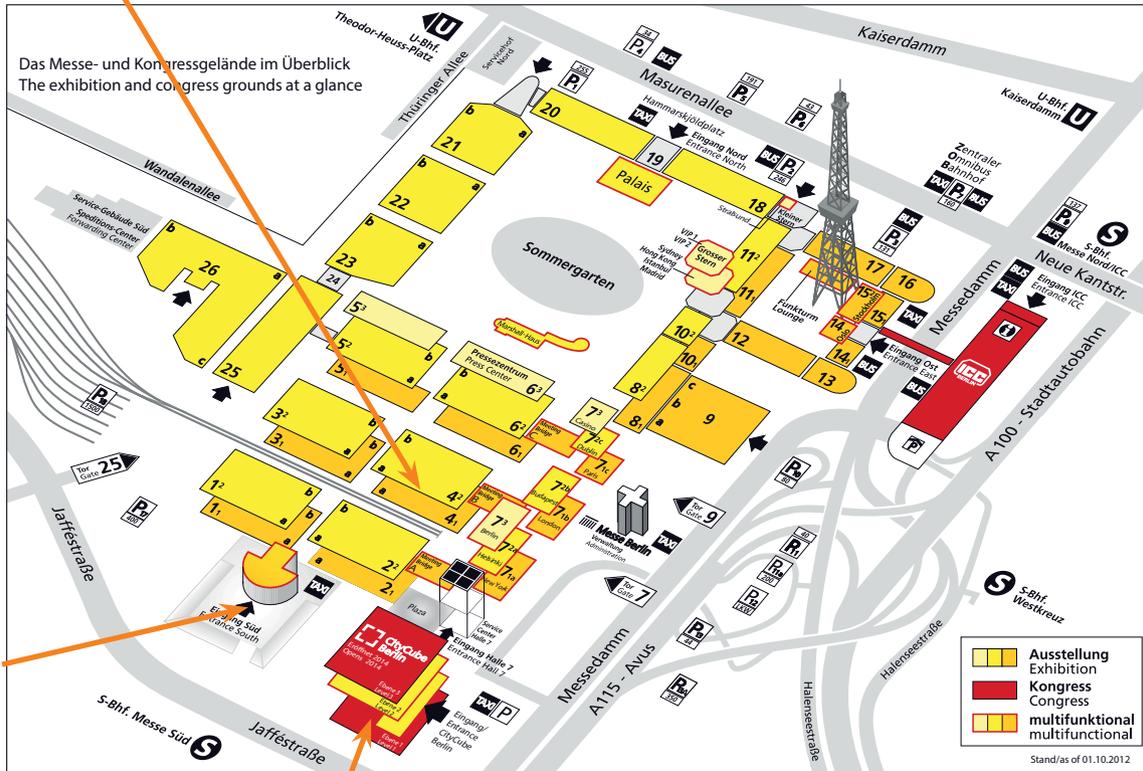
Anreise/Geländeplan

Veranstaltungsort: CityCube Berlin
 Eingang: Messedamm 22
 D-14055 Berlin

öffentliche Verkehrsmittel:

Bus: 349 Station Messe Süd/Eichkamp
 U-Bahn: U2 bis U-Bahnstation Kaiserdamm, umsteigen in Bus 139 bis Messedamm/ZOB/ICC, umsteigen in Bus 349 bis Messe Süd mit Fussweg
 S-Bahn: S-Bahnhof Messe Süd, Linie S5

BMEL – Abendempfang
 Halle 4.2
 20. Januar 2016, 19:30 Uhr



Eingang –
 Abendempfang



www.messe-berlin.com/conventions
conventions@messe-berlin.com +49 (0)30 3038-3000



Zukunftsforum
 Ländliche Entwicklung

Abkürzungsverzeichnis der Begleitveranstalter

Arge Ländlicher Raum	Arbeitsgemeinschaft der Akademien Ländlicher Raum in den deutschen Ländern
Arge Landent- wicklung	Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung
ASG	Agrarsoziale Gesellschaft e. V.
BAGLAG	Bundesarbeitsgemeinschaft der Leader- Aktionsgruppen Deutschlands
BBE	Bundesnetzwerk Bürgergesellschaftliches Engagement
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BHU	Bund Heimat und Umwelt in Deutschland e. V.
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BLG	Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
DBV	Deutscher Bauernverband e. V.
DGAR	Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht Verband für Agrar- und Umweltrecht e. V.
DLT	Deutscher Landkreistag
dlv	Deutscher LandFrauenverband e. V.
DStGB	Deutscher Städte- und Gemeindebund

DSK	Deutsche Stiftung Kulturlandschaft
DVL	Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V.
DVS	Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
ejl	Evangelische Jugend in ländlichen Räumen
KLB	Katholische Landvolkbewegung
KLJB	Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e. V.
MEN-D	Monitoring und Evaluierungsnetzwerk Agrarstruktur und ländliche Entwicklung Deutschland
OSV	Ostdeutscher Sparkassenverband
TI	Johann Heinrich von Thünen-Institut
VLK	Verband der Landwirtschaftskammern e. V.
ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks

Teilnahme/Anmeldung

Es wird eine **Teilnahmegebühr** in Höhe von **25,00 €** erhoben.

Bei **Barzahlung** am Anmeldecounter am Veranstaltungstag wird eine **Teilnehmergebühr von 30,00 €** erhoben.

Für Überweisungen, die nach dem 8. Januar 2016 getätigt werden, ist ein Zahlungsnachweis vorzulegen!

Überweisungsdaten:	
Empfänger:	Bundeskasse Trier bei der Deutschen Bundesbank
Bank :	BBK Saarbrücken
IBAN:	DE81 5900 0000 0059 0010 20
BIC/Swift-Code:	MARKDEF1590
Verwendungszweck: ZV9157126 ohne Leerzeichen sowie vollständiger Name des Teilnehmers	

Die Anmeldung ist ausschließlich online unter: **www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de** möglich. Dort finden Sie auch ausführliche Informationen zum 9. Zukunftsforum, insbesondere zur Eröffnungs- und den 24 Begleitveranstaltungen.

Nach Ihrer Online-Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine persönliche Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung – **bitte ausgedruckt mitbringen** – berechtigt außerdem zum Erhalt des kostenlosen Tagestickets für die Internationale Grüne Woche 2016.

Bitte zeigen Sie dazu Ihre Anmeldebestätigung bei der Registrierung am Veranstaltungstag am Counter vor.

Für den Abendempfang erhalten Sie vor Ort eine separate Einlasskarte.

Herausgeber/Veranstalter

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
Referat 412 – Entwicklung ländlicher Räume
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

Kontakt

Bei fachlichen Fragen:

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft
Referat 412 – Entwicklung ländlicher Räume
Dr. Joachim Gaus
Tel.: +49 30 18529 4184
E-Mail: 412@bmel.bund.de

Bei organisatorischen Fragen:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Referat 122 – Konferenz- und Tagungsmanagement
Wichmannstraße 6
10787 Berlin
Tel.: +49 30 398992 15
Fax: +49 30 398992 18
E-Mail: zukunftsforum@ble.de

Stand

November 2015

Foto/Bildnachweis

BMEL/photothek.net/Thomas Köhler
© Kzenon – Fotolia.com
Messe Berlin

Gestaltung

BLE, Referat 122

Druck

BMEL

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.bmel.de
www.zukunftforum-laendliche-entwicklung.de

